



Hochwasserrückhaltebecken (HRB) Zennerklamm in Stupferich

Umbau und Erweiterung

Umbau und Erweiterung des Hochwasserrückhaltebeckens Zennerklamm

Gliederung

Teil 1 Hochwasserschutz

- Ist Zustand / Plangebiet
- Ziele / Schutzgrad
- Maßnahmen
- Zeitschiene

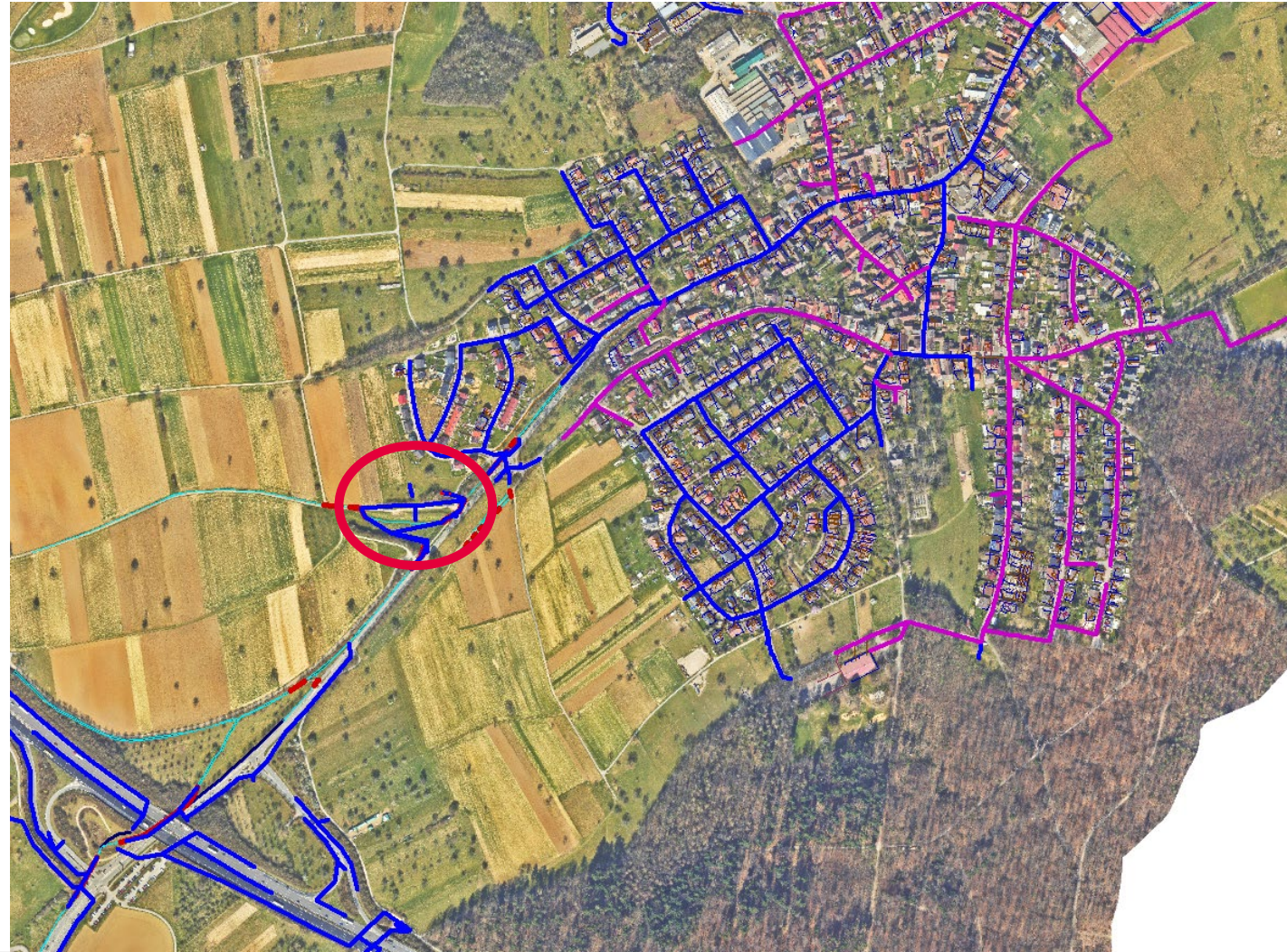
Teil 2 Naturschutz

- Vermeidungsmaßnahmen
- Ausgleichsmaßnahmen



Lage des Beckens / Einbindung in das Gewässersystem

- Lage süd-westlich von Stupferich
- Bestandsbecken im Landschaftsschutzgebiet
- Zuflüsse über den Römergraben und Alten Ettlinger Weg Graben, aus dem vorgelagerten Becken in Palmbach
- Zuflüsse über den Zennerklammgraben
- Zuflüsse aus dem Baugebiet Klam / Illwig



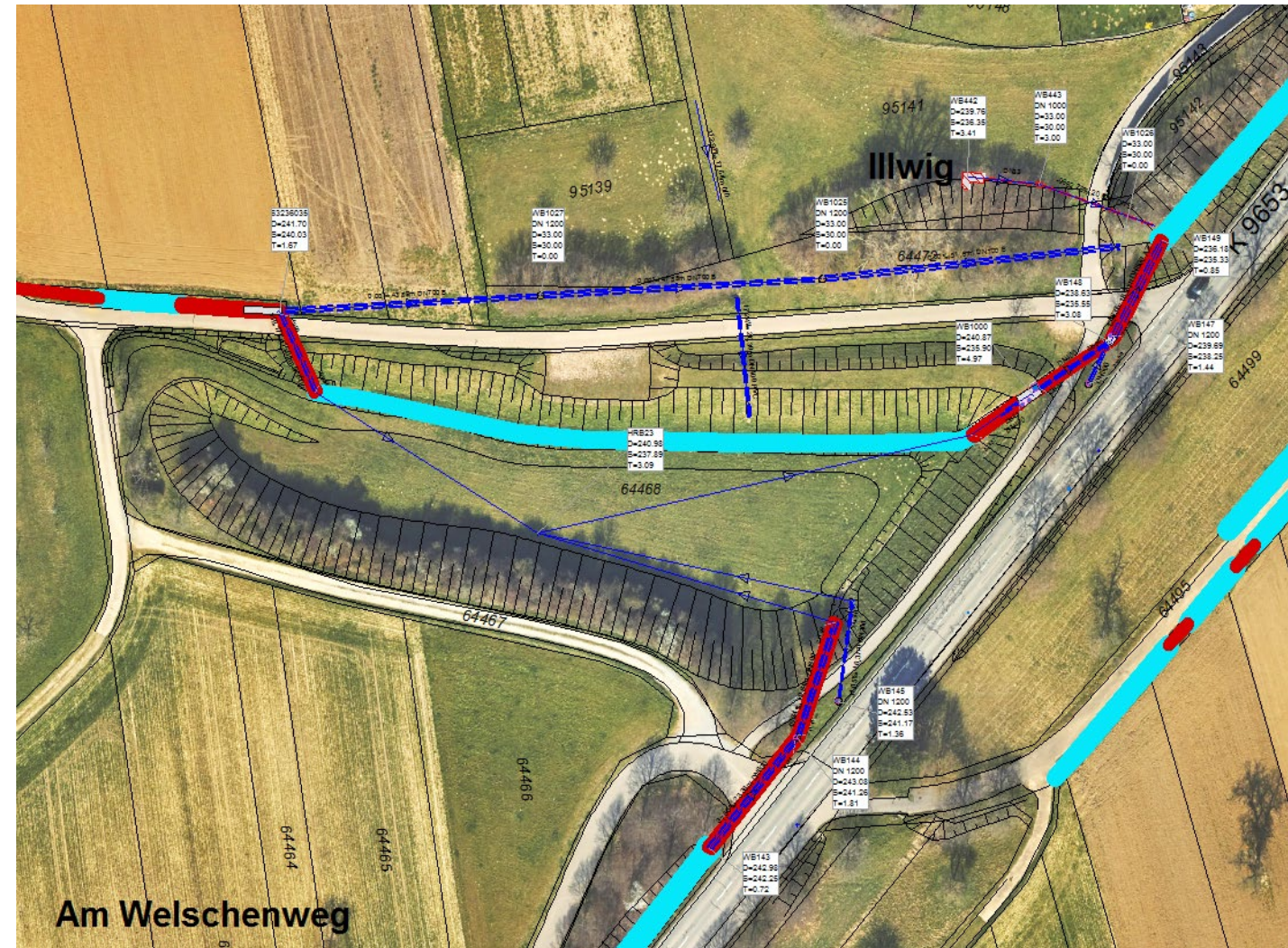
Ausgangslage

- Vor dem Beckenbau kam es zu Überflutungen in Stupferich bei Starkregenereignissen
- 2001 Beckenbau nach damaligen Regeln der Technik
- 2016 erfolgte eine vertiefte Sicherheitsüberprüfung mit folgenden Ergebnissen:
 1. Der Beckenzustand ist gut
 2. Das Beckenvolumen ist zu gering (kein 100 jährlicher HW-Schutzgrad)
- Auflandungen aus den Zuflüssen der Feldlagen
- Neue Gesetzeslage 2014 (WG BW § 65 / § 78 WHG)
- Neue Bemessungsdaten
- Beckenerweiterung wurde erforderlich – Planungen beauftragt



Ist-Zustand des HRB Zennerklamm

- Ein in die Landschaft integriertes Erdbauwerk, Baujahr 2001
- Beckenvolumen circa 7.500 m³
- Stauhöhe 4,67 m
- Einzugsgebiet circa 71,5 ha
- Drei gefasste Zuläufe
- Ein Auslaufbauwerk im Damm
- Drosselabfluss 200 l/s
- Eine Überlaufschwelle nach Norden
- Derzeitiger Schutzgrad circa 10 a
- Gehölzbewuchs an südlicher Böschung



Ziele der Beckenerweiterung

- Verbesserung des Hochwasserschutzes für die Ortslage von Stupferich (HWGK)
- Erhöhung des Schutzgrades auf ein 100-jährliches Starkregenereignis / Oberflächenabfluss
- Erhöhung des Entwässerungskomforts
- **> Vermeidung von Überflutungen <**
- Größtmöglicher Erhalt der gewachsenen ökologischen Strukturen
- Anlegen von Ersatzmaßnahmen und neuer Strukturen

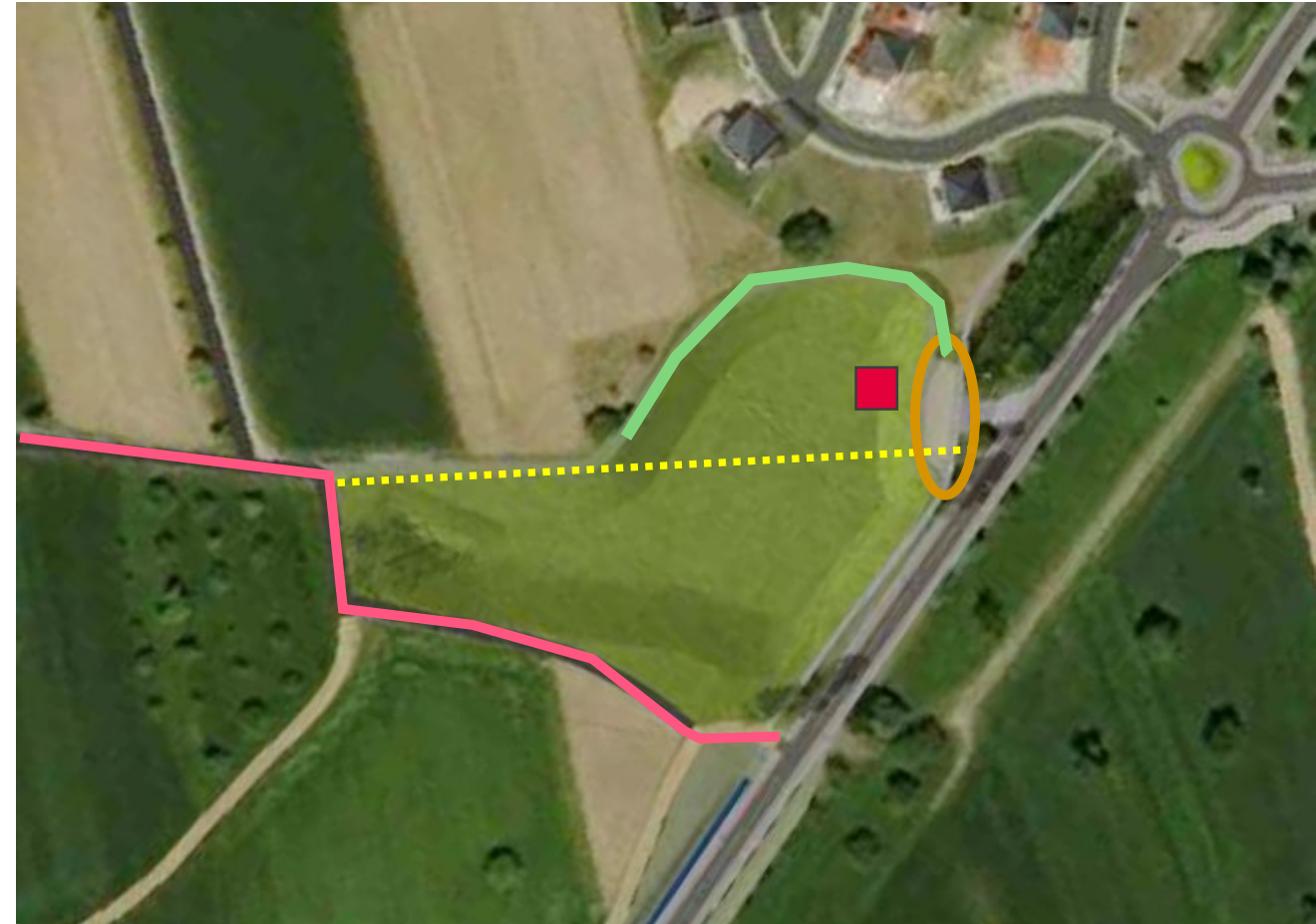


Becken im Bestand und in Planung



Bauliche Maßnahmen

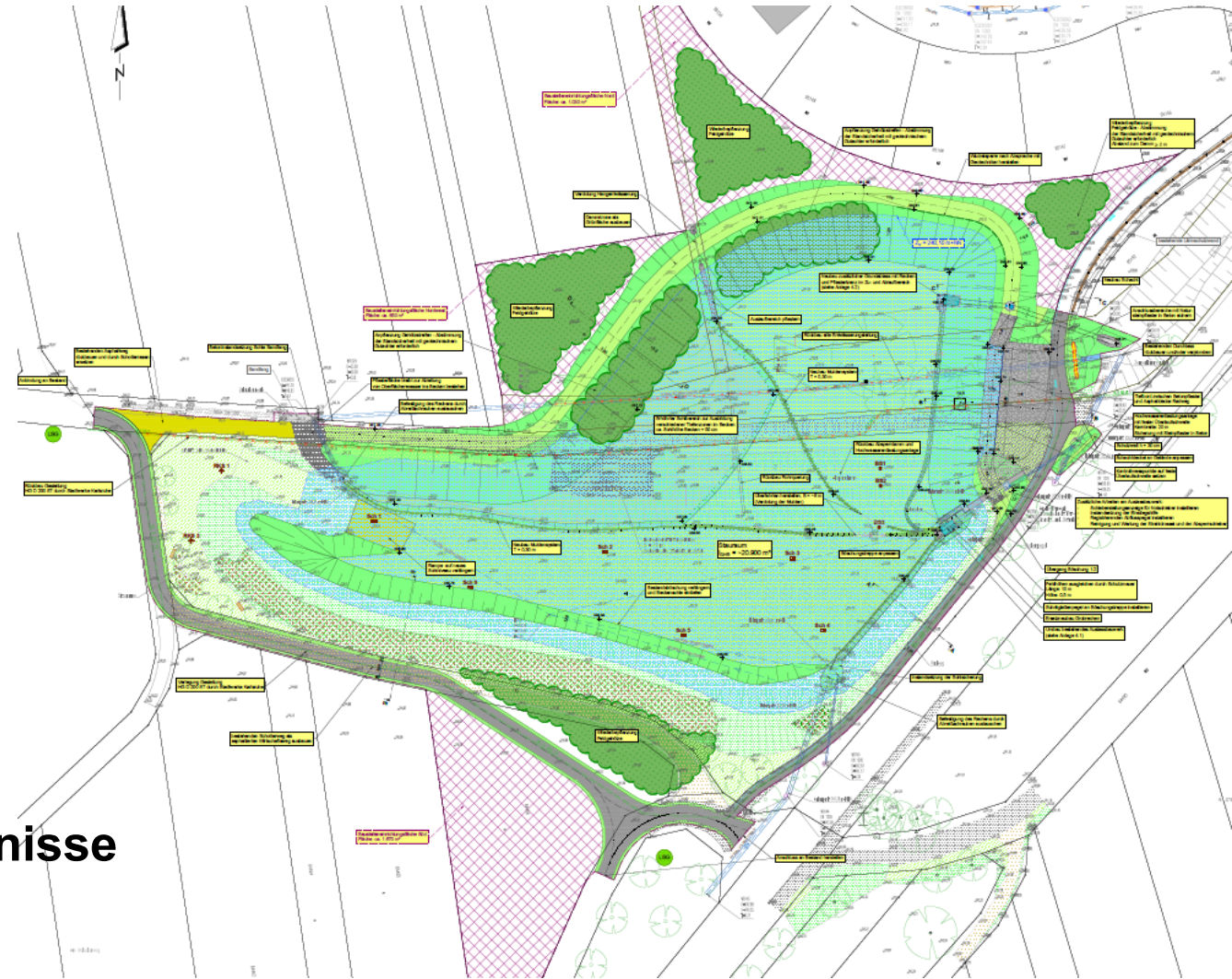
- Verlegung der Hochdruck-Gasleitung aus dem Beckengebiet in den südlichen Weg
- Erneuerung der Wegeführung Wirtschaftsweg / Radweg
- Neubau des Notüberlaufes im Osten
- Neubau des zweiten Beckenauslaufes
- Anschluss des Dammes/Erdwalls
- Erdarbeiten zur Erweiterung auf circa 20.900 m³ gemäß wasserrechtlicher Genehmigung
- Andecken Mutterboden / Neupflanzungen in Absprache mit dem UA
- Restarbeiten: Rechen, Beschilderung, ...



Zeitplan

- Rodungsarbeiten 2023/2024
- Vorgezogene Maßnahmen Frühjahr 2024
- Verlegung Gasleitung bis Juni 2024
- Wegebau/Radweg Jahresende 2025
- Baubeginn März 2025
- Bauende Jahresende 2025
- Grünarbeiten
- Ausgleichsmaßnahmen
- Monitoring 2025 - 2030

Zeitplan vorbehaltlich der Witterungsverhältnisse





Ende des ersten Teils, es folgen die Erläuterungen bezüglich des Naturschutzes

Naturschutz

- Umweltverträglichkeits-Vorprüfung (UPV-VP)
- Spezielle artenschutzrechtliche Untersuchung (saP)
- Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP)

Vorgezogene Maßnahmen durch die Verlegung der Gashochdruckleitung

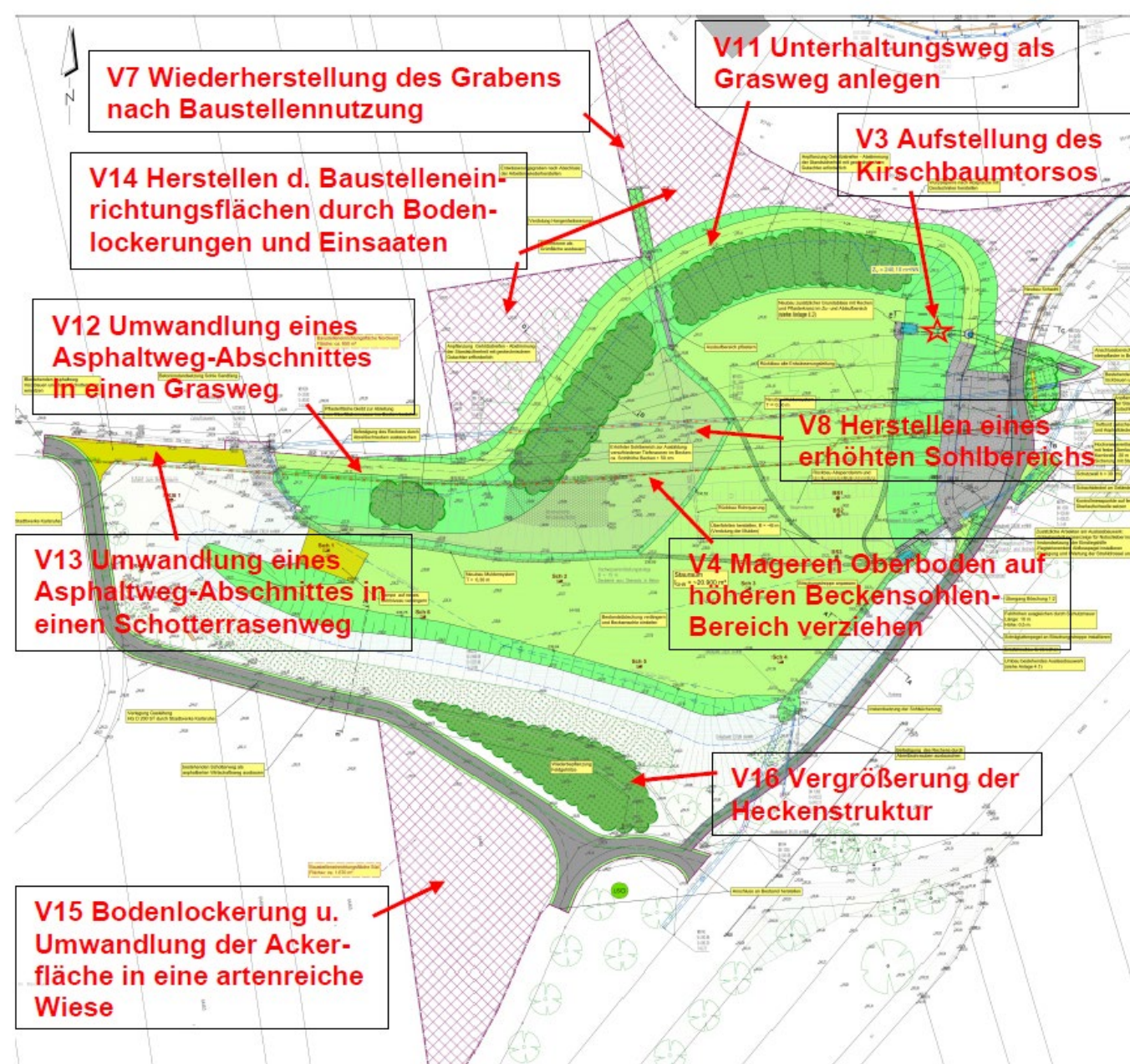


Rodung der Feldhecke (15.12.2023)

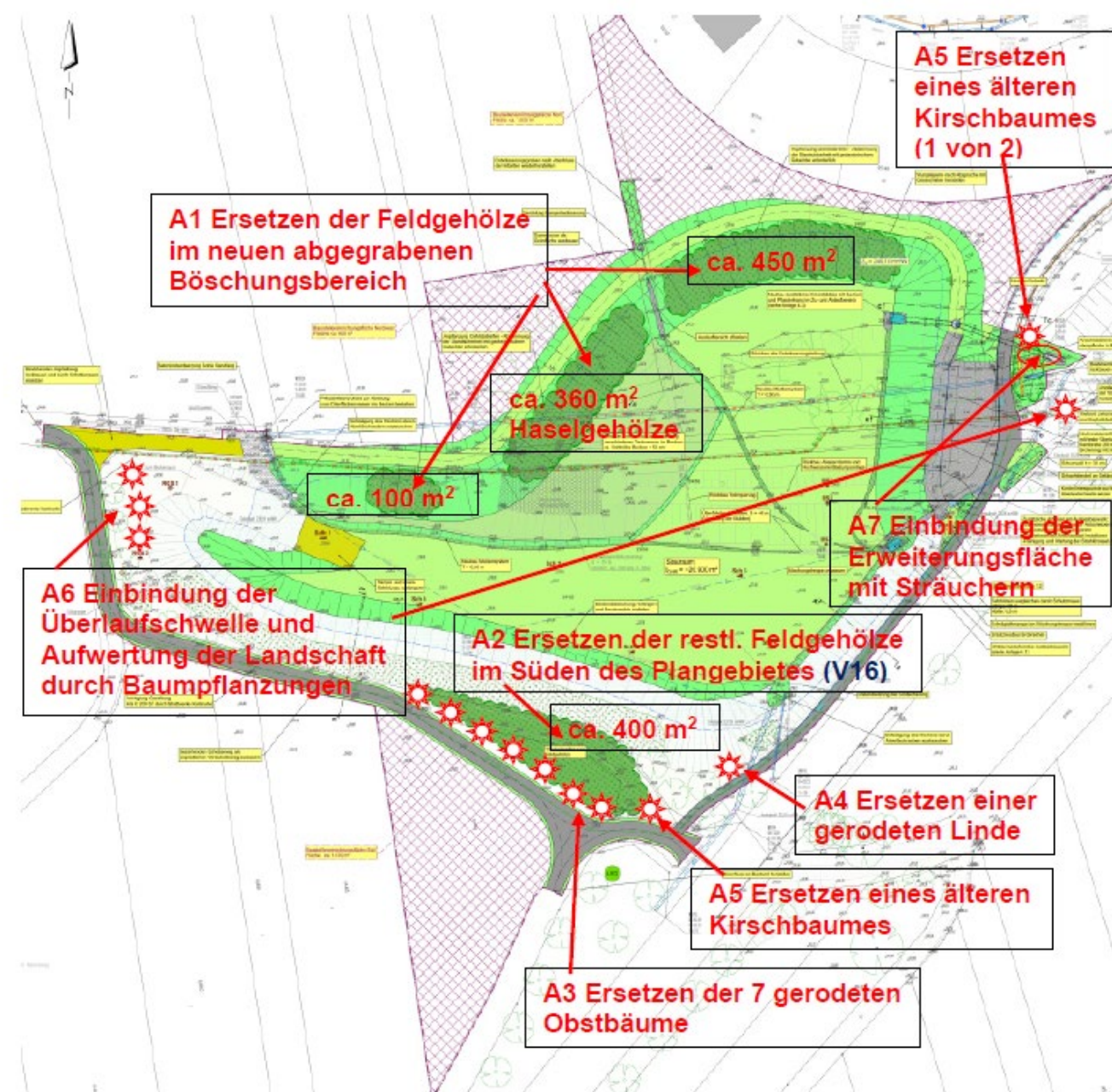


Gerodeter Gehölzgürtel und Kirschbaumtorso im Hintergrund (15.1.2024)

Vermeidungsmaßnahmen



Interne Ausgleichsmaßnahmen



A photograph of a grassy embankment next to a small stream. The grass is green and slightly yellowed in some areas. A small stream flows down the right side of the embankment. In the background, there are trees with autumn-colored leaves and some houses on a hill.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit